

## 10. FlexRay

Für den Einsatz überwiegend in passiven Sicherheitssystemen (Airbags und Gurtstraffer) entwickelte BMW das Bussystem ‚Byteflight‘. Dieses System, in dem die Daten ähnlich wie beim MOST-Bus über Lichtwellenleiter übertragen werden, zeichnet sich durch eine höhere Datenübertragungsgeschwindigkeit und gesteigerte Sicherheit gegenüber elektromagnetischen Einflüssen aus. Byteflight hat aber wie alle optischen Systeme den Nachteil, dass es kostspieliger ist und bei der Verlegung der Leitungen stark auf die Verlegeradien geachtet werden muss.

Basierend auf den Erfahrungen, die BMW mit dem oben genannten System gemacht hat und den Erfahrungen von Mercedes bei der Entwicklung von Prototypen-Anwendungen, entstand das Bussystem ‚FlexRay‘. Um einen einheitlichen Standard zu gewährleisten, haben sich ähnlich wie bei der Entwicklung des LIN-Busses Firmen zu einem Konsortium zusammengeschlossen, welches die Spezifikationen für FlexRay erarbeitet. Unter diesen Firmen finden sich sowohl namhafte Automobilhersteller wie zum Beispiel Mercedes, BMW, Volkswagen oder

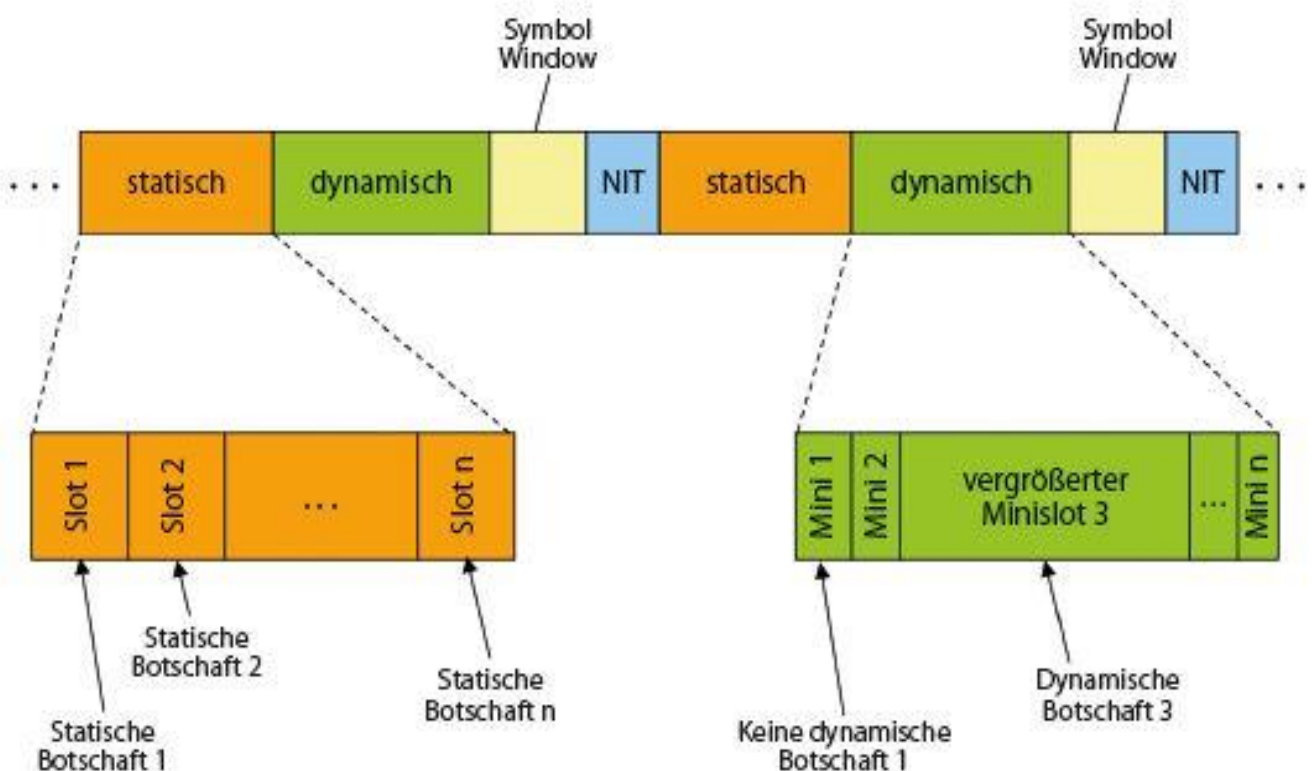


Abbildung 100: Datenübertragung im FlexRay.